

## Region

### Nur eine kurze Wartezeit auf der Wilerbrücke

**Brienzwiler** Bei der Wilerbrücke in Brienzwiler kam es am Donnerstagabend um 18.30 Uhr zu einem Unfall, der eine Sperrung der Strasse zur Folge hatte (wir berichteten). Ein Lenker war von Meiringen nach Brienzwiler unterwegs, als er auf der Wilerbrücke mit einem anderen Auto kollidierte, wie Ramona Wehren, Sprecherin der Kantonspolizei Bern, auf Anfrage dieser Zeitung mitteilt. Der Autofahrer des erstgenannten Fahrzeugs musste ins Spital gebracht werden, das er aber bereits am gleichen Abend wieder verlassen konnte. Der Verkehr musste kurzzeitig umgeleitet werden. Für die Verkehrsteilnehmer, die sich zum Zeitpunkt des Unfalls bereits auf der Wilerbrücke befanden, entstand eine Wartezeit von 20 Minuten. Wer die Umleitung nutzen konnte, musste keine Wartezeiten in Kauf nehmen. (ngg)

### Eine «Tour de Ski» als Schneesporthag der Schule

**Aeschi** Prächtige Neuschneeerhältnisse lockten die Schülerschar der Oberstufenschule Aeschi-Krattigen und deren Lehrpersonen in das Skigebiet der Aeschiallmen. Nach drei Lektionen Unterricht begaben sich die Teilnehmenden zum Skischulareal Aeschiried. Dort wurden den Schülergruppen «Getränkemarken» zugeteilt, um verschiedene Disziplinen zu absolvieren. Die Lehrkräfte warteten an den fünf Posten mit überraschenden Aufgaben auf – Menschenslalom fahren, Stafetten ersprinten, Walzerbewegungen bis zum Umfallen, Skifahren mit verbundenen Augen oder Schanzenspringen in die Weite – alles verlangte den Jugendlichen viel Einsatz ab. Nach erledigter Arbeit durften alle die Anlagen der Skilift AG Aeschiried ausprobieren und ihre skifahrerischen Fähigkeiten verbessern. (pd)

### Heisser Jazz mit Steiner's Escape Argot in der Kirche

**Zweisimmen** Mit Christoph Steiner's Escape Argot trat ein hochkarätiges Jazztrio auf, das seine Songs feinfühlig und heiss vortrug. Die Macher von Zweisimmen Jazz hatten in die katholische Kirche geladen, wo das neugierige Publikum begeistert und bereichert einen aussergewöhnlichen Konzertabend geniessen durfte. Christoph Steiner ist ein ausgezeichnete Schlagzeuger und Bandleader, der es versteht, seine Ideen auf sein Trio zu übertragen. Seine Mitmusiker Christoph Grab am Alt- und Tenorsaxofon und Florian Favre am clubeigenen Konzertklavier setzten ihre Akzente würdig in diesem wunderbaren Jazzspiel. Der nächste Konzertabend im 25. Programm von Zweisimmen Jazz findet Anfang März statt. Nilo Bortot's Trio wird im Beinhaus Jazzstandards vortragen. Der Vorverkauf läuft bereits. (pd)



Stellte sich den Voten der unzufriedenen Anwesenden und gab Auskunft so gut sie konnte: Gemeinderätin Therese Mösching. Foto: Kerem S. Maurer

## Viele Probleme, wenige Lösungen

**Saanen** Die Dorforganisation präsentiert neue Aktivitäten. Doch die Gemeinde steht vor grossen Herausforderungen.

**Kerem S. Maurer**

Rund 70 Personen folgten den Ausführungen zum vergangenen Geschäftsjahr der Dorforganisation Saanen. «Es freut mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Ich weiss, dass Sie nicht meinetwegen gekommen sind!», eröffnete deren Präsident Niclas Baumer humorvoll die Dorfversammlung. Er spielte auf den zweiten Teil der Veranstaltung mit Gemeinderätin Therese Mösching an. Baumer freute sich über ein gelungenes Geschäftsjahr mit erneut gestiegenen Mitgliederzahlen. Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von 16 176 Franken ab, womit die Dorforganisation neu den «positiven Kontostand von über 53 000 Franken» aufweise, sagte Andreas Zoppas, Gstaad Saanenland Tourismus, als er die Jahresrechnung erläuterte.

#### Erlebniswege und Geissen

Patrick Bauer, Marketing Gstaad GmbH, präsentierte unter dem Namen «Kids & Family Erlebniswege» zwei neue Wege. Der erste, von Saanen nach Gstaad, soll unter dem Motto «Saanis Klang-erlebnis» – Saanis ist eine vereinfacht gezeichnete Saanengeiss – Kindern bis 10 Jahre den Klang heimischer Natur näherbringen. Der zweite, von Saanenmöser nach Schönried, soll mit dem Namen «Saanis Bergwelt» Kindern

ab 5 Jahren die Bergwelt erklären. Noch sei man in der Planungsphase, und Bewilligungen sowie die Finanzierung seien noch ausstehend. Der Verein Saanen aktiv findet, dass der Saanengeiss in Saanen zu wenig Raum eingeräumt werde. Man sehe sie nur im Gemeindewappen oder als Figur auf dem Verkehrskreisel. Als lebendes Tier jedoch sei sie praktisch unsichtbar. Dies gelte es zu ändern. Die Wiese vor dem Maison Claudine Pereira in Saanen, die direkt am Ortseingang liege, wo praktisch jeder Gast daran vorbeifahre, wäre ein möglicher geeigneter Standort für lebende Geissen. Vielleicht wäre dies noch in diesem Sommer umsetzbar.

#### Viele Ideen, nichts Konkretes

Die Aufgabe, welche Gemeinderätin Therese Mösching innehatte, war keine leichte. Die offenen Projekte in Saanen gaben zu reden. Es geht um die Westerschliessung Dorfrütti, die Tempolimiten, die Campingstrasse und den für die Schulkinder gefährlichen Schulweg mit Bahnübergang und Brücke. Zur Westerschliessung Dorfrütti gab Mösching bekannt, dass gegen das Bauvorhaben eine Einsprache eingegangen sei. Werde diese nicht weitergezogen, sei die am 21. Januar eingetroffene Baubewilligung für die Überbauungsordnung rechtskräftig. Man wol-

le noch in diesem Jahr mit dem Bau beginnen.

Für Unmut sorgte das Projekt Campingstrasse. Die zahlreichen Nutzer dieser Strasse mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen machen dieses Projekt schwierig; unter anderem der Schulweg der Schüler und deren Sicherheit im Verkehr, die Parkplatzsituation, der Neubau der Brücke und der behindertengerechte Ausbau des MOB-Bahnhofs. Und bei Letzterem liege ein grosser Teil der aktuellen Unsicherheit. Denn, so Mösching, solange die MOB nicht bekannt gebe, wie viel Boden sie für den Ausbau des Bahnhofs brauche, seien andere Planungen kaum zu bewerkstelligen. Und von der MOB gebe es zurzeit keine Stellungnahme.

Insbesondere die Gefährlichkeit des Schulwegs in der gegenwärtigen Situation gab Anlass zu grosser Unzufriedenheit unter den anwesenden Saanerinnen und Saaner. Auch die Brücke, die unter keinen Umständen ihre heutige Optik verlieren dürfe, weil viele Inder sie aus Bollywood-Filmen kennen und extra ihrretwegen nach Saanen kämen. Zu keinem der Projekte war es Mösching zum aktuellen Zeitpunkt möglich, definitive Angaben zu machen. Es blieb ihr nichts anderes übrig, als zu versprechen, die zahlreichen Voten aufzunehmen und sie an geeigneter Stelle vorzubringen.

#### Nachrichten

#### Morgen Schneesporthag für die ganze Familie

**Diemtigal** Morgen macht der Famigros Ski Day am Wiriehorn halt. Das Familienskirennen von Swiss-Ski startet um 10.30 Uhr auf der Piste Röstischwend. Gestartet wird in Dreier- bis Fünfer-Teams. Die Zeitnahme erfolgt, wenn das letzte Mitglied über die Ziellinie gefahren ist. Für 110 Franken (für Famigros- und Swiss-Ski-Mitglieder 85 Franken) profitiere die ganze Familie von Tageskarten, einem warmen Mittagessen, vielen Attraktionen im Zielgelände, heisst es in der gemeinsamen Ankündigung der

Schweizer Skischule Diemtigal und der Wiriehornbahn. (pd)

[www.famigros-ski-day.ch](http://www.famigros-ski-day.ch)

#### «40 Meter» am Filmabend im Dorfhüs

**Spiez** Im Rahmen des Filmzyklus «Ein Film – drei Fragen» wird am Montag, 4. Februar, um 20.15 Uhr im Dorfhüs Spiez der Kurzfilm «40 Meter» von Sam Flückiger aufgeführt. Auf dem 3000 Kilometer langen Bahnnetz der Schweiz begeh alle zwei bis drei Tage eine Person Suizid. Der pensionierte Lokführer Kurt Spori erzählt im Film von seinem

Umgang mit einem Trauma, dem kaum ein Lokführer entgeht. Am Filmabend werden Regisseur Sam Flückiger und Lokomotivführer Kurt Spori für eine themenbezogene Diskussion im Anschluss an den Film anwesend sein. Eintritt: Kollekte. (pd)

#### Autorin krank – Lesung abgesagt

**Interlaken** Wegen Krankheit der Autorin müsse die Lesung mit Barbara Geiser vom Dienstag, 5. Februar, um 19 Uhr in der Bödeli-Bibliothek Interlaken abgesagt werden, teilten die Verantwortlichen gestern mit. (egs)

ANZEIGE

Wir bieten Ihnen im Spital Thun jederzeit die richtige medizinische Versorgung an. Damit auch das Umfeld Ihren Bedürfnissen entspricht, erneuern und modernisieren wir das Spital. Im vergangenen Jahr begann die umfassende Sanierung der Bettenstationen und der Intensivstation im Haus A. Stockwerk um Stockwerk wird saniert. Um den Abschluss der ersten Etappe zu feiern, ermöglichen wir Ihnen einen Blick hinter die Kulissen und laden Sie ein zum Tag der offenen Tür.

Verpassen Sie die einmalige Möglichkeit nicht, durch diese topmodernen Räumlichkeiten zu streifen. Lassen Sie sich überraschen und erfahren Sie viel Neues: neue Arbeitsmittel, technische Ausstattung und moderne Arbeitsprozesse. Fachpersonen aus folgenden Bereichen des Spitals Thun sind am Tag der offenen Tür für Sie da: Intensivstation, Pflege, Room Service, Logistik, Spitalhygiene, Bau und das HR.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!